

Der V. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH) wird von Freitag, den 14. Oktober bis Sonntag, den 16. Oktober 2005 von der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter dem Titel **Musiktheorie im Kontext** ausgerichtet. Neben Vorträgen zu folgenden Sektionen

- I Die Wechselwirkung von Musiktheorie und ästhetischer Erfahrung
- II Zum Verhältnis von Musiktheorie und Komposition
- III Musiktheorie und kultureller Kontext
- IV Zeichentheoretische und kognitivistische Ansätze in der Musiktheorie
- V Freepaper-Sektion

finden auch Workshops und ein Konzert am Freitag, den 14. Oktober, um 20.00 Uhr im Forum der Hochschule statt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich unter der Adresse **gmth-kongress@hfmt-hamburg.de** formlos anzumelden.

**Kongressleitung:**

Reinhard Bahr, Jan Philipp Sprick, Jörn Arnecke, Catherine Fourcassié, Wolfgang-Andreas Schultz

# Vorläufiges Programm

## Freitag, 14. Oktober 2005

9.30-10.00	Begrüßung Forum
10.00-10.45	<b>Eröffnung Sektion I</b> Elmar Lampson (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): <b>Musikalität als intelligentes Fühlen</b> Forum
10.45-11.15	<i>Kaffeepause</i>
11.15-12.00	<b>Eröffnung Sektion II</b> Hermann Danuser (Humboldt-Universität zu Berlin): <b>Spiegelungen von Autorschaft – Musikalische Poetik als künstlerische Selbstreflexion</b> Forum
12.00-12.45	<b>Eröffnung Sektion III</b> Alexander Rehding (Harvard University): <b>Europäische Musiktheorie und chinesische Musik 1800/1900</b> Forum
12.45-14.15	<i>Mittagspause</i>
14.15-15.00	<b>Eröffnung Sektion IV</b> Christian Thorau (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main): <b>Zeichen ästhetischen Denkens – Musikalische Analyse im semiotischen Kontext</b> Forum
15.00-15.45	Lawrence Zbikowski (University of Chicago): <b>Cognitive Science, Music Theory, and Music Analysis</b> Forum
15.45-16.30	Robert Hatten (Indiana University Bloomington): <b>Four Semiotic Approaches to Musical Meaning: Markedness, Topics, Tropes, and Gesture</b> Forum
16.30-17.00	<i>Kaffeepause</i>

	<b>Orchesterstudio</b>	<b>Mendelssohn-Saal</b>	<b>Raum 7 Altbau</b>
17.00-17.30	<b>Sektion I</b> Ltg.: Hubert Moßburger  Marie-Agnes Dittrich (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): <b>Kannes Mozart (Wien 1821): historische Kompositions- und spätere Hörgrammatik</b>	<b>Sektion II</b> Ltg.: Hans-Werner Heister  Tobias Bleek (Humboldt-Universität zu Berlin): <b>Abschrift – Erfinderische Analyse – Komposition. Überlegungen zu György Kurtágs Webern-Rezeption</b>	<b>Workshop</b>  Peter Michael Hamel (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): <b>Klimpre nicht! Theoretische Improvisationen zu einem verdrängten Lehrfach – in memoriam Christian Möllers</b>
17.30-18.00	David Schwarz (University of North Texas): <b>Musik und Ästhetik: Das weibliche Erhabene und »Die Stadt« von Franz Schubert</b>	Volker Helbing (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen): <b>Wie ein (T)raumes(w)irren – zum zweiten Satz von Kurtágs ...quasi una fantasia op. 27,1</b>	
18.00-18.30	Markus Fahlbusch (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main): <b>Die »ästhetische Erfahrung« der Davidsbündler</b>	Violaine de Larminat (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): <b>Die frühe Harmonik von Debussy und Schoenberg: Spiegel unterschiedlicher Lehrtraditionen?</b>	
18.30	<i>Empfang im Foyer</i>		
20.00	<b>Konzert</b> im Forum, Ehrengast: Johann Mattheson		

# Samstag, 15. Oktober 2005

	<b>Orchesterstudio</b>	<b>Mendelssohn-Saal</b>	<b>Raum 7 Altbau</b>	<b>ELA 5</b>
9.00-9.30	<b>Sektion III</b> Ltg.: Jan Philipp Sprick  Aaron Girard (Harvard University): <b>Musiktheorie als intellektuelle Disziplin in den USA</b>	<b>Sektion IV</b> Ltg.: Christian Thorau  Elisabeth Kotzakidou Pace (Washington University St. Louis): <b>Ramism in Sixteenth-Century German Music Theory</b>	<b>Sektion V</b> Ltg.: Reinhard Bahr  Martin Schöneberger (Hochschule für Musik und Theater München): <b>Populäre Musik als Gegenstand musikalischer Analyse</b>	
9.30-10.00	Tihomir Popovic (Hochschule für Musik und Theater Hannover): <b>»It is best to do this eightfold?« - kulturgeschichtliche Überlegungen zum Modusphänomen in der europäischen Musik</b>	Uwe Seifert (Universität zu Köln): <b>Kognitive Musikwissenschaft, Systematische Musiktheorie und die Theorie der Musik</b>	Karl Traugott Goldbach (Braunschweig): <b>Akusmatisches und mimetisches Hören in Luc Ferraris »Presque rien avec filles«</b>	
10.00-10.30	Birger Petersen (Hochschule für Musik und Theater Rostock): <b>Jean-Philippe Rameaus Auseinandersetzung mit dem Monolog aus Lullis »Armide«</b>	Martin Pfeleiderer (Universität Hamburg): <b>Rhythmustheorie und musikpsychologische Rhythmusforschung</b>	Jochen Bartel (Universität Saarbrücken): <b>Alternative Kriterien zur Modusbestimmung in der Vokalpolyphonie</b>	
10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>			
11.00-11.30	<b>Sektion III</b> Ltg.: Hartmut Fladt  Angelika Moths (Schola Cantorum Basilensis):	<b>Sektion II</b> Ltg.: Bernd Redmann  Tobias Janz (Humboldt-Universität zu Berlin):	<b>Sektion V</b> Ltg.: Michael Polth  Folker Froebe (Staatliche Hochschule für Musik und dar-	<b>Präsentation</b>  durch die Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« (Dresden):

	»exprimenda et pingenda« – Die <i>Musices Poeticae</i> von Johann Nucius: Musik und Sprache auf zisterziensisch?	Musikalische Poetik und musiktheoretisches Denken in Messiaens <i>Traité de rythme, de couleur, et d'ornithologie</i> (1949–1992)	stellende Kunst Mannheim): »Ur«-Linie und thematischer Prozess – das »Pars-prototo«-Prinzip in Beethovens Streichquartett op. 95 im Verhältnis zur Schichtenlehre Heinrich Schenkers	<b>ORLANDO – Ein multimediales Gehörbildungsprogramm</b>
11.30-12.00	Bettina Varwig (Harvard University): »Variatio« und »Amplificatio«: die rhetorische Grundlagen der musikalischen Formbildung im 17. Jahrhundert	Jörn Arnecke (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Spektrales Denken in Gérard Griseys »Prologue« und Richard Wagners »Rheingold«-Vorspiel	Mario Felix Vogt (Folkwang-Hochschule Essen): Rudolf Serkins Deutungen von L. v. Beethovens »Pathétique« im Vergleich zu Interpretationen anderer Pianisten seiner Generation	ORLANDO steht zum Ausprobieren zur Verfügung
12.00-12.30	Karsten Mackensen (Humboldt-Universität zu Berlin): Sinn und System: Zur Auflösung der Topik in der Erfahrung bei Johann Mattheson	Lukas Haselböck (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): An der Schwelle der Wahrnehmung: die »musique spectrale« im Kontext des gegenwärtigen musiktheoretischen und -philosophischen Diskurses	Sigrun B. Heinzlmann (University of Massachusetts Amherst): Struktur und Narrativ in Chopins Mazurka op. 59,3	
12.30-14.00	<i>Mittagspause (Arbeitsessen der Hochschulvertreter/innen)</i>			
14.00-14.30	<b>Sektion I</b> Ltg.: Clemens Kühn  Wolfgang-Andreas Schultz (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): <b>Melodielehre im Pflichtfachunterricht</b>	<b>Sektion II</b> Ltg.: Michael v. Troschke  Philip Ewell (University of Tennessee): <b>Stravinsky's Harmony, in Context</b>	<b>Sektion V</b> Ltg.: Ludwig Holtmeier  Ana Stefanovic (Universität Belgrad): <b>Einige Anmerkungen für den hermeneutischen Zugang zur musikalischen Stilanalyse</b>	<b>Präsentation</b>  Konrad Georgi (Hochschule für Musik Rheinlandpfalz): <b>Zeichensatzanwendungen zur Funktions- und Stufentheorie in Midi- und Textverarbeitungsprogrammen</b>
14.30-15.00	Christine Klein (Universität Halle): <b>Höranalyse als Weg zum</b>	David Mesquita (Hochschule für Musik Freiburg): <b>Der Einfluss der Reihentechni-</b>	Bettina Schergaut (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg): <b>»Wie ein Baum, der sich spal-</b>	Die Anwendungen stehen zum Ausprobieren zur Verfügung

	<b>musikalischen Verstehen? – Versuch einer Annäherung</b>	<b>nik auf Igor Strawinsky</b>	<b>tet« – Musik und dialektische Logik bei Theodor W. Adorno</b>	
15.00-15.30	Marina Karaseva (Tschaikowski-Konservatorium Moskau): <b>Ear Training as a Practical Aspect of Music Cognition</b>	Dominik Sedivy (Universität Wien): <b>Komponieren nach einem Konstellationssystem: Josef Matthias Hauer</b> <b>Tropentechnik</b>	Andreas Moraitis (Berlin): <b>Harmonische Mehrdeutigkeit und ihre Gründe</b>	
15.30-16.00	<i>Kaffeepause</i>			

	<b>Sektion I</b>	<b>Sektion II</b>	<b>Workshop</b>	<b>Präsentation</b>
16.00-16.30	Ltg.: Sigrun Heinzelmann  Kristof Boucquet (Université Catholique de Louvain): <b>»Instinct« versus »System« in the Harmonielehren of Schenker and Schönberg</b>	Ltg.: Stefan Rohringer  Astrid Bolay (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen): <b>Was ist eine musikalische Analyse? Gedanken zu August Halms Bach-Untersuchungen</b>	Manfred Stahnke/Georg Hajdu (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): <b>Quantitative Musiktheorie – praktisch</b>	Doris Geller (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim): <b>INTONAT – Einführung in das Intonationsprogramm</b>
16.30-17.00	Hans-Ulrich Kretschmer (Koninklijk Conservatorium Den Haag): <b>Phänomenologie oder abstraktes Eigenleben einer Idee? Zum Umgang mit Modellen der kontrapunktischen (Schenker) und harmonischen Reduktionsanalyse</b>	Oliver Schwab-Felisch (Technische Universität Berlin): <b>»Repräsentation als Performance«. Virtuelle Mehrstimmigkeit in einstimmigen Kompositionen J. S. Bachs</b>		INTONAT steht zum Ausprobieren zur Verfügung
17.00-17.30	Deniz Peters (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz): <b>Musik als Erkenntnis. Struktur und Semantik in Alexander Skrjabin's Spätwerk</b>	Michael Quinn (King's College London): <b>Neue Gedanken zu Bachs Verwendung der IV. Stufe</b>		
17.30-18.00	<i>Kaffeepause</i>			
18.00-19.00	<b>Podiumsdiskussion BA / MA im Forum</b>			
ab 19.00	<b>Mitgliederversammlung GMTH im Forum</b>			
ca. 21.00	<i>gemeinsames Essen</i>			

# Sonntag, 16. Oktober 2005

9.00-9.30	<b>Sektion I</b> Ltg.: Oliver Schwab-Felisch  Jörg-Peter Mittmann (Musikhochschule Münster): <b>Können musiktheoretische Aussagen empirisch bestätigt werden?</b>	<b>Sektion II</b> Ltg.: Markus Jans  Oliver Korte (Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin): <b>Brumel und Monachus. Beispiele für den Falsobordonesatz in Theorie und Praxis</b>	<b>Sektion III</b> Ltg.: Jörn Arnecke  Hans-Ulrich Fuss (Hamburg): <b>Vitalismus im Musikdenken um 1900 – Lebensphilosophische Einflüsse in der Musiktheorie zwischen 1870 und 1930, am Beispiel der Rhythmustheorie</b>
9.30-10.00	Bastian Stock: (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main): <b>Ästhetische Erfahrung und Intersubjektivität bei Martin Seel</b>	Franziska Seils (Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle): <b>Beobachtungen zur Harmonik kirchentonaler Liedmelodien in Gesang- und Choralbüchern des 18. Jahrhunderts</b>	Simon Obert (Universität Basel): <b>Schnitt um 1910: Das kurze Stück im kulturellen Kontext</b>
10.00-10.30	Martin Kaltenecker (Paris): <b>Der Begriff der musikalischen Zuschreibung</b>	Reinhard Bahr (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): <b>Dreiklang = Zeiten. Terz vermittelt Vergangenheit und Zukunft als Gegenwart – Schumanns Kadenzharmonik und Moritz Hauptmanns harmonische Dialektik</b>	Beate Kutschke (Universität der Künste Berlin): <b>Geräuschkonzepte im Kontext – Das Geräusch in der Musiktheorie und im Allgemeinverständnis im Vorfeld des italienischen Futurismus</b>
10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>		
11.00-11.30	<b>Sektion IV</b> Ltg.: Catherine Fourcassié  Annette und Guido Brink (Hochschule für Musik Köln): <b>»Der kompetente Hörer« – Ein Versuch, Grzesiks Konzeption der operativen Teilfähigkeiten des Textverstehens auf den Hörprozess zu übertragen</b>	<b>Sektion II</b> Ltg.: Wolfgang-Andreas Schultz  Christine Mast (Universität der Künste Berlin): <b>Ernst Kreneks »Lamentatio Jeremiae Prophetae« im Kontext ihrer Entstehungszeit</b>	<b>Sektion III</b> Ltg.: Angelika Moths  Felix Wörner (Berlin): <b>»Gestalttheorie« und »Formenlehre«</b>



11.30-12.00	Markus Neuwirth (Universität Würzburg): <b>Das Konzept der »Expektanz« in der musikalischen Analyse: Ein Plädoyer für eine hörerorientierte Analyse auf kognitionswissenschaftlichem und historischem Fundament</b>	Franz Kaern (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main): <b>Brittens Reflexion traditioneller Musiktheorie im Violinkonzert op. 15</b>	Florian Edler (Hochschule für Künste Bremen): <b>Liberale Programmatik in Adolf Bernhard Marx' Musiklehre</b>
12.00	<b>Abschlussplenum</b>		

## Übernachtung

Durch viele Messen und Tourismus sind die Hamburger Hotelpreise relativ hoch. Um möglichst noch günstige Zimmer zu bekommen, empfiehlt es sich, mit der Buchung nicht allzu lange zu warten. Sie finden hier eine Auswahl von **Hotels**, die von der Musikhochschule zu Fuß zu erreichen sind und eine kleine Auswahl preiswerterer Unterkünfte wie **Hostels** oder **Jugendherbergen**. Diese sind allerdings nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten in allen Preiskategorien finden Sie auf der **Homepage der Hamburger Tourismuszentrale** ([www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de)) über das Menü „Übernachtung“. Außer den Stadtteilen Rotherbaum und Harvestehude, die in unmittelbarer Nähe der Musikhochschule liegen, können Sie die Stadtteile Innenstadt, St. Georg, St. Pauli oder Altona außerdem bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen ([www.hvv.de](http://www.hvv.de)).

### Hotel Wagner

Moorweidenstr. 34, 20146 Hamburg, Tel: 040-45 01 31-0, Fax: 040-45 70 79

E-mail: <mailto:Hotel-Wagner-Hamburg@t-online.de>

Webseite: [www.hotel-wagner-hamburg.de](http://www.hotel-wagner-hamburg.de)

EZ: 53 bis 73 €, DZ: 75 bis 86 € exkl. Frühstück (7 €)

### Hotel Heimhude

Heimhuder Strasse 16, 20148 Hamburg, Tel: 040-413330-0, Fax: 040-413330-40

E-mail: [info@hotel-heimhude.de](mailto:info@hotel-heimhude.de)

Webseite: [www.hotel-heimhude.de](http://www.hotel-heimhude.de)

EZ ca. 64 €, DZ ca. 95 € inkl. Frühstück

### Hotel am Dammtor

Schlüterstr. 2, 20146 Hamburg, Tel: 040-4500570, Fax: 040-4106300

E-mail: [info@hotel-am-dammtor.de](mailto:info@hotel-am-dammtor.de)

Webseite: [www.hotel-am-dammtor.de](http://www.hotel-am-dammtor.de)

EZ ab 79 €, DZ ab 105 € inkl. Frühstück

**Hotel am Rothenbaum**

Rothenbaumchaussee 107, 20148 Hamburg, Tel: 040-446006, Fax: 040-449374

E-mail: [info@hotel-am-rothenbaum.de](mailto:info@hotel-am-rothenbaum.de)

Webseite: [www.hotel-am-rothenbaum.de](http://www.hotel-am-rothenbaum.de)

EZ ca. 80 €, DZ ca. 100 € inkl. Frühstück

**Hotel Fresena**

Moorweidenstraße 34, 20146 Hamburg, Tel: 040-4104892, Fax: 040-456689

E-mail: [hamburg@hotelfresena.de](mailto:hamburg@hotelfresena.de)

Webseite: [www.hotelfresena.de](http://www.hotelfresena.de)

EZ ab 85 €, DZ ab 105 € inkl. Frühstück

**Hotel Baseler Hof**

Esplanade 11, 20354 Hamburg, Tel: 040-359060, Fax: 040-35906918

E-mail: [info@baselerhof.de](mailto:info@baselerhof.de)

Webseite: [www.baselerhof.hamburg.vch.de](http://www.baselerhof.hamburg.vch.de)

EZ ab 85 €

**Hotel Vorbach**

Johnsallee 63-67, 20146 Hamburg, Tel: 040-44182-0 /-666, Fax: 040-44182-888

E-mail: [vorbach1@aol.com](mailto:vorbach1@aol.com)

Webseite: [www.hotel-vorbach.de](http://www.hotel-vorbach.de)

EZ ab 90 €, DZ ab 103 € exkl. Frühstück (9 €)

**Hotel Mercure Hamburg**

Schröderstiftstraße 3, 20146 Hamburg, Tel: 040-45069-2931, Fax: 040-45069-2940

E-mail: [H5394-SB@accor.com](mailto:H5394-SB@accor.com)

Webseite: [www.hotel-foto.de/Hamburg-Messe](http://www.hotel-foto.de/Hamburg-Messe) und [www.mercure.com](http://www.mercure.com)

EZ ca. 119 €, DZ ca. 129 € exkl. Frühstück (14 €)

**Elysée Hotel Hamburg**

Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg, Tel: 040-41412-0, Fax: 040-41412-733

E-mail: [info@elysee-hamburg.de](mailto:info@elysee-hamburg.de)  
Webseite: [www.elysee-hamburg.de](http://www.elysee-hamburg.de)  
EZ/DZ ab 136 €

### **Radisson SAS Hotel Hamburg**

Marseiller Straße 2 20355 Hamburg, Tel: 040-35020, Fax: 040-35023530  
E-mail: [Info.Hamburg@RadissonSAS.com](mailto:Info.Hamburg@RadissonSAS.com)  
Webseite: [www.hamburg.radissonsas.com](http://www.hamburg.radissonsas.com)  
EZ ab ca. 140 €

## **Billige Übernachtungsmöglichkeiten**

### **Jugendherberge Hamburg »Auf dem Stintfang«**

Alfred-Wegener-Weg 5, 20459 Hamburg, Tel: 040-313488, Fax: 040-315407  
E-mail: [jh-stintfang@t-online.de](mailto:jh-stintfang@t-online.de)  
Webseite: <http://www.jugendherberge.de/jh/hamburg-stintfang>  
DZ ab 23 € (p. P.), Mehrbettzimmer ab ca. 20 € inkl. Frühstück

### **Schanzenstern Übernachtungshaus**

Bartelstraße 12, 20357 Hamburg, Tel: 040-4398441, Fax: 040-4393413  
E-mail: [info@schanzenstern.de](mailto:info@schanzenstern.de)  
Webseite: <http://www.schanzenstern.de/hotel/schanze>  
EZ ab ca. 36 €, DZ ab ca. 50 €, Mehrbettzimmer ab 18 € exkl. Frühstück (6 €)

### **Hotel Stern**

Reeperbahn 154, 20359 Hamburg, Tel: 040-3176999-0, Fax 040-3176999-9  
E-mail: [info@stern-hamburg.de](mailto:info@stern-hamburg.de)  
Webseite: [www.stern-hamburg.de](http://www.stern-hamburg.de)  
EZ ab ca. 30 €, DZ ab ca. 40 € exkl. Frühstück (4 €)

## **A&O Hostel Hamburg**

Hammer Landstr. 170, 20537 Hamburg, Tel: 040 - 210 402 94, Fax: 040 - 211 167 12

E-mail: [hostel@web.de](mailto:hostel@web.de)

Webseite: [www.aohostels.com/de/hamburg/hostel/specials/](http://www.aohostels.com/de/hamburg/hostel/specials/)

Mehrbettzimmer ab ca. 30 € (inkl. Frühstück)

## **Anreise**

Die **Hochschule für Musik und Theater Hamburg** liegt in unmittelbarer Nähe der Außenalster im Stadtteil Harvestehude/Pöseldorf. Der Eingang zur Hochschule befindet sich – anders als die Adresse vermuten lässt – an der **Milchstraße**. Nächstgelegener DB-Fernbahnhof ist **Hamburg-Dammtor**. Von hier ist die Hochschule bequem mit dem Bus 109 (Haltestelle **Böttgerstraße**) oder zu Fuß in ca. einer Viertelstunde zu erreichen. Die U-Bahn-Haltestelle **Hallerstraße** der Linie U1 ist ca. 10 Gehminuten von der Hochschule entfernt. Aus den Stadtteilen Sternschanze und Altona empfiehlt es sich, den Bus 115 bis zur Haltestelle **Alsterchaussee** zu nehmen. Autofahrer haben die Möglichkeit, ihren Wagen gegen eine **Parkgebühr von 3.- Euro pro Tag** in der Tiefgarage der Hochschule abzustellen (Zufahrt in die Milchstraße vom Harvestehuder Weg).

Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln: [www.hvv.de](http://www.hvv.de)

Lageplan der Hochschule: [www.musikhochschule-hamburg.de/html/service/lageplan.html](http://www.musikhochschule-hamburg.de/html/service/lageplan.html)